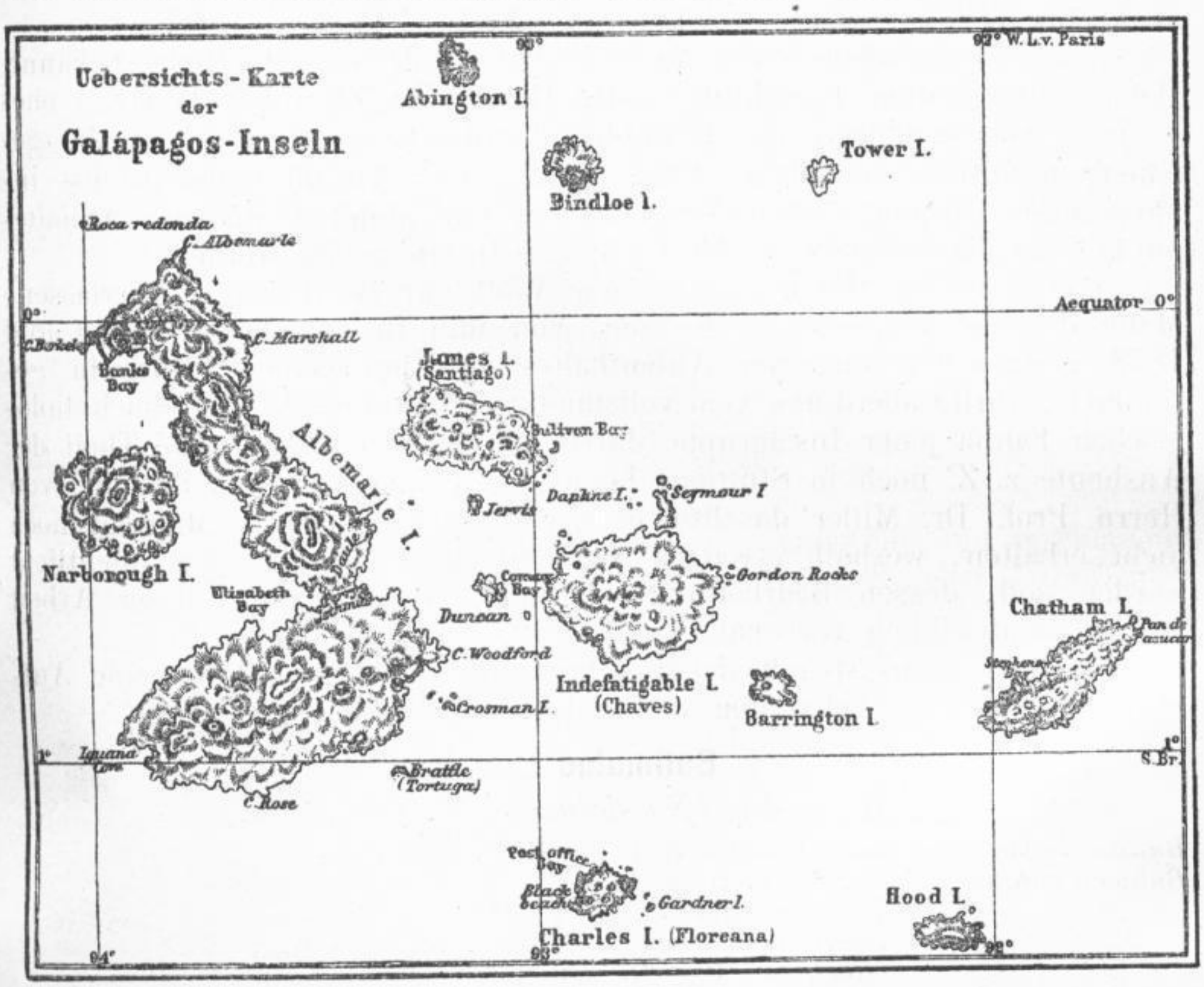
III. Die conchyliologische Fauna der Galápagos-Inseln.

Von **Paul Reibisch**.

(Mit Tafel I und II.)

Die in jüngster Zeit besonders wieder durch Dr. Georg Baur aus New-York bekannter gewordenen Galápagos-Inseln*) mit ihrer ganz eigenthümlichen Flora und Fauna verdienen in letzterer Beziehung ganz hervorragendes Interesse, besonders in conchyliologischer Hinsicht. Sind es doch von allen Landthieren wohl zumeist die Schnecken, die durch ihr geringes Fortbewegungsvermögen als das conservative Element in der Gesammtfauna betrachtet werden dürfen. Dieser Gesichtspunkt nun lässt uns das Studium dieser Thiergruppe wohl in sehr vielen Fällen als mass-



*) Im 16. Jahrhundert von den Spaniern entdeckt und vorher niemals von Menschen bewohnt.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
SMWK
Naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Dresden e.V.